



info  
Nr. 1  
nachrichten  
von und  
für  
unzufriedene  
Preis 50 Pf.

## inhalt:

- s. 2: veranaltungsplan +  
hausmitteilung
- s. 10 arbeitskreis  
sexualität
- s. 11 fortsetzung v. s. 10
- s. 12 der k(r)ampf  
geht weiter!?
- s. 13 frauen gemeinsam  
sind stark
- s. 14 gedicht + comic + wand-  
zeitung von frauen
- s. 15 filmgruppe
- s. 16 das selbstverwaltete elend  
oder  
das elend der selbstverwaltung
- s. 3 «wildeshuhn» - wie es dazu kam
- s. 4 gegenöffentlichkeit
- s. 5 blubber + galerie  
theater-gruppe
- s. 6 drogenkreis
- s. 7 knast-gruppe
- s. 8 «langeweile»
- s. 9 der schlaf
- s. 10 zum  
kinder-  
problem

KEINER DER DING





★ 9.10. Dokumentarfilm über den spanischen Bürgerkrieg (über die Kolonne Durruti)

★ 10.10. Informationsgespräch mit Vertretern der illegalen, anarchistischen Gewerkschaftsorganisation aus Spanien. **CNT**

★ 16.10. **Maloché** ein Lehrlingstheater aus Castrop-Rauxel stellt Jugend- und Freizeitprobleme dar.

★ 25.10. Skiffle - Musik

★ 30.10. Big Session (Bringt eure Instrumente mit)

★ 1.11. Irland - Solidaritätswoche:  
bis 7.11. Wir bieten Informationen über die Situation in Irland gezeigt werden u.a. die Filme "Bloody Sunday" "Long Kerch" "Solidarität"

★★★

Verant-  
staltungsplan:  
★ Oktober ★

November

**Klausur-  
mitteilung**

Dieses Info soll ein Spiegelbild der Aktivitäten, die sich im und ums Wildees Huhn abspielen, sein. Es soll allen ermöglichen, sich im Huhn besser zu recht zu finden.

Alle anderen können sich mit Hilfe des Infos ein ungefähres Bild vom Huhn machen. Der Verein zur Förderung von Kultur und Kommunikation e.V. hat die Mittel bereitgestellt, die nötig waren, damit das Info zu Stande kommt. Die einzelnen Artikel wurden vom Verein weder festgelegt noch zensiert.

Bei eventuellen Rückfragen wendet euch bitte an die jeden Freitag um 19<sup>00</sup> Uhr stattfindende Vollversammlung.

**Ach noch einm...**

wir wollen versuchen, daß das Info in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen erstellt wird. Mal sehn, obs klappt.

**Tschüß**

V. 2. F. u. K. u. K.  
e. V.





## WILDES HUHN - WIE KAM ES EIGENTLICH DAZU ??

Schon seit ein paar Jahren sind wir, Salzgitters Spontis, den Gangstern im Stadtrat, den Bullen und ihren Kumpanen ein Dorn im Auge. Das liegt daran, daß wir das politische und kulturelle Leben Salzgitters schon seit längerem durch Beiträge unsererseits bereichern. So durch die Zeitung "SZ-Impuls", viele Flugblätter und Aktionen zu den verschiedensten politischen Themen und nicht zuletzt durch Demos und Straßentheater.

Im Sommer 75 kamen wir endlich auf den glorreichen Einfall, die Schaffung einer Alternative zu den Scheißkneipen Blubber, Galerie usw. konkret zu diskutieren.

Eigentlich geisterte diese Idee schon länger in unseren Köpfen herum. Die Verhältnisse in diesen Kneipen hatten wir einfach satt. Es hat uns gestunken, ewig im Blubber und in der Galerie herumhängen zu müssen, und zum Konsumieren und zur Passivität verurteilt zu sein.

Wir hatten das Bedürfnis, unsere Freizeit selbst zu organisieren. Wir brauchten also einen eigenen Laden. Dieser Laden sollte jedoch keine weitere Kneipe in SZ werden, sondern wir entwickelten bestimmte Zielvorstellungen für ihn. Einerseits wollten wir uns einen Ort schaffen, wo wir unsere Freizeit freier, also selbstbestimmt und ohne Ausbeutung (hohe Preise) gestalten konnten. Andererseits brauchten wir auch dringend einen Ort, wo wir politische Veranstaltungen und AGs durchführen konnten. Unsere politische Arbeit war nämlich immer wieder durch fehlende Räumlichkeiten erschwert worden.

Außerdem war es für uns sehr wichtig, daß der Laden für jeden offen, und die Teilnahme am politischen Geschehen und an der Selbstverwaltung für jeden möglich sein müßte. Die Selbstverwaltung sollte durch regelmäßige VVs organisiert, und AGs nach den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen der Leute gebildet werden.

### Aber wie konnten wir diese Vorstellungen in die Praxis umsetzen?

Nach Abwägen sämtlicher Möglichkeiten kamen wir dazu, einen Verein, den Verein zur Förderung von Kultur und Kommunikation zu gründen. Dies war selbstverständlich mit einigen Scherer- und Laufereien verbunden. (Rechtsberatung, Gründungssitzung, Satzung, Beantragen der Eintragung des Vereins, Laufereien zum Ordnungsamt etc.)

Aber was ist schon ein Verein ohne ein Vereinsheim? - Ein leerer Sack!

Aus dieser Erkenntnis heraus setzten wir alles daran, eine geeignete Bude aufzutreiben. Diese Lokalität mußte zentral liegen, und durfte weder zu teuer noch zu klein sein.

So etwas zu finden ist natürlich verdammt schwierig! Wenn wir etwas geeignetes gefunden hatten, zogen die Vermieter, nachdem sie erfuhren was wir vorhatten, ganz schnell den Schwanz ein.

Jedoch nach langem Suchen fanden wir endlich Räume und einen Vermieter, der bereit war an uns zu vermieten.

Nach der Unterzeichnung des Vertrages begannen wir sofort mit dem Um- und Ausbau der Kneipe.

Hierdurch entstanden uns natürlich erhebliche Kosten. Zu ihrer Deckung mußten (müssen) ca. 30 Leute zwischen 10 und 30 Mark monatlich (je nach Verdienst) aufbringen.

So wurde aus dem alten Thüringer Hof das neue Kommunikationszentrum Wildes Huhn. Spätestens jetzt erfuhren unsere "Freunde" von der Politischen Polizei, daß das kulturelle Leben von Salzgitter durch uns erneut bereichert wurde.

Sie reagierten prompt und kamen uns ab und zu besuchen, auch wenn sie enfangs etwas bange waren, bei uns mal reinzuschauen. Sie beschränkten sich zunächst aufs Fotografieren von Personen und Notieren von Autokennzeichen. Ferner besuchten sie unseren Vermieter auf seiner Arbeitstelle, um ihn zu überreden, uns den Vertrag zu kündigen. Jedoch ohne Erfolg. Es war nämlich schon zu spät - der Vertrag war nicht mehr kündbar. Pech für die Polo; vielleicht klappts nächstes Mal besser.

Seit dem 2. JUNI 76 ist das Huhn nun offen.

Einen Teil unserer Vorstellungen konnten wir verwirklichen, aber es gibt noch viel zu kritisieren und zu verbessern. Wir haben nur den ersten Schritt geschafft, denn jetzt muß die Arbeit richtig anfangen.

Erfreulich ist, daß seit der Eröffnung viele neue Leute zu uns gestoßen sind. Wir werden immer mehr!

Wie's weitergeht mit dem Wilden Huhn liegt nicht zuletzt an dir!

Lest das Info, redet mit Freunden und Bekannten darüber!

Kommt ins Wilde Huhn und macht mit!

Oder: Schafft 1-2-3-4-viele Wilde Hühner!



Diese einschätzung der entwicklung in sz ist von einem bleckenstedter-wg-mitglied.

## Gegenöffentlich- keit; jetzt erst recht!

nachdem die studentenBEWEGUNG und damit die allgemeine politisierung der schulen, unis und ausbildungsstätten sich auch in salzgitter auszuwirken begann, brach die BEWEGUNG nach sehr großen erfolgen zusammen.

Als dann in salzgitter noch die schulen von den antiautoritären schülern gesäubert wurde sah es so aus, als würde die jugend in salzgitter in einen tiefen schlaf versinken.

Doch was sich in aktionen und diskussionen drum herum so alles tat, hat zwar den bau des fredenberger-beton-gehos und den vertrieb der kotztüte bild"zeitung" keinen einhalt bieten können, auch die miese jugendpolitik der stadt konnte nicht beeinflusst werden, aber es sind stützpunkte einer anderen öffentlichkeit entstanden, die untereinander und mit einander eine alternative zur herrschenden bewußtlosigkeit bilden.

Gegenöffentlichkeit fängt ganz unten an:

- die parole an der mauer -
  - das transparent auf der demo-
  - die flugblätter vor den betriebe-
  - die flugblätter vor den betriebe-
  - die hitzigen diskussionen in der kneipe -
  - die unterstützung unserer ausländischen kollegen-
- Der versuch sich mit vielen leuten für eine sache einzusetzen-



überhaupt der offen vorgenommene versuch sich mit vielen leuten für eine sache einzusetzen.

Die entstehung einiger wg's waren der erste öffentliche versuch kollektiv die arbeit, schule, politik und das leben zu meistern. Das alles wird versucht von den herrschenden zu unterdrücken und zu zerschlagen. Der verein zur förderung von kultur und kommunikation mit dem vereinsheim wildes huhn ist nachdem es in salzgitter noch



immer kein selbstverwaltetes jugendzentrum gibt und es unmöglich wurde in öffentlichen kneipen fortschrittliche veranstaltungen aufzuziehen, die letzte möglichkeit sich der kontrolle der stadt und dem ständig wachsenden einfluß einiger underground-kneipies zu entziehen und sich umgangsformen anzueignen die allen bedürfnissen gerecht werden können.

Dass dieser versuch richtig war, zeigt sich an der ständig wachsenden zahl unserer mitglieder und besucher, ferner daran, daß die herrschenden versuchen unser wirken subversiv zu unterbinden. Für einen offenen angriff auf uns ist die zeit wohl noch nicht reif, sonst hätte h.karich von der sz-zeitung eine derartige aktion bestimmt schon durch einen artikel, wie sein seinerzeit gegen die genossen, die samstag in den blumentriften zeitungsen verkaufen, die man sonst nirgends in salzgitter bekommt, eingeleitet.

Zu einer zeit, wo keep-smiling-sauer von der "cd"u offene faschisten wie löwenthal zu einer jubelveranstaltung ins gästehaus holt, wo die junge union ähnlich ihrer großen vorbilder in der "cd"u -bundestags-fraktion, offen gegen büchertische vorgehen, und dazu

## Mut, Phantasie, Solidarität

noch unsere vertriebenen mitbürger, die ohnehin schon unter den folgen der hitler, flicks und adenauer's sehr zu leiden hatten, für ihre faschistischen vorstellungen zu mißbrauchen, wird ein offener harter schlag gegen das wilde huhn wohl nicht lange auf sich warten lassen.

Um aber nicht schutzlos und isoliert gegen den herrschenden apparat zu sein, haben wir beschlossen künftig mehr gegenöffentlichkeit als offensive selbstverteidigung zu benutzen. In zukunft wird die öffentlichkeit mehr von uns hören, denn wir werden zumindest die jugend in sz nicht den springer, strauß, schmidts überlassen.

Wir fordern auch die kritischen leute in der salzgitteraner öffentlichkeit auf, zu uns zu kommen, zu diskutieren und uns zu unterstützen.

In einer situation, in der die brd in ihre vergangenheit zurückfällt, muß jeder feststellen, auf welcher seite er steht, ohne



# → ZU BLUBBER UND GALERIE

ich fühle mich im blubber unwohl. es ist eine unpersönliche, aggressive halbdunkel-atmosphäre ich kann mich in einen winkel zurückziehen, in dem die musik nicht ganz so laut ist, und mit jemand reden, wenn ich einen bekannten getroffen habe. oft treffe ich keinen. jemand neues kennenzulernen, ist durch cliquenbildung erschwert. eine zeitlang habe ich dort gestanden um die leute zu beobachten. sie gehen hin und her. sie schreien sich an. später hab ich mich gefragt, was ich eigentlich beobachte. es passiert ja nichts! als die galerie nebenan eröffnet wurde, hab ich mich sehr gefreut. es war etwas anderes, neues. die gedämpfte jazzmusik ermöglichte gespräche. ich habe damals sehr viele schöne gespräche gehabt. jahrelang ging das so. die gespräche wurden mir zur routine. immer wieder hab ich freunde gefragt: "na, was machen du heute?" natürlich passierte nichts neues.

es war schon ein erlebnis, wenn mann/frau mal ins kino fuhr, oder ne pizza aß. die idee eines neuen treffs wurde damals immer öfter aufgeworfen. bald wurden konkrete vorschläge gemacht. wir wollten einen raum, den wir gestalten, in dem wir unsere ideen verwirklichen können, gruppenarbeit machen, wo wir nicht beobachtet, kontrolliert werden. und vor allem hatten wir es satt, zu sehen, wie der eine wirt sich von unserem geld die dicken rennwagen kauft, der andere innerhalb kürzester zeit auf einen großen mercedes umsteigt. ich hatte das gefühl einen teil meines lebens zu verschlafen. in welcher kneipe kann mann/frau denn schon mal gemeinsam musik machen, singen? wir haben uns nach geeigneten räumen umgesehen, sie gefunden, und "wildes huhn" genannt.



wir wollen theater im großen theater machen

wir wollen theater auflösen.



wir wollen für uns spielen, mit euch, durch euch für euch.



wir wollen hemmungen, verklemmtheit, neurosen, autoritätsängste, allg. ängste und mehr, viel mehr beseitigen.



wir wollen das ausdrücken, was uns angeht, was uns in konkreten situationen stinkt, an uns, an euch.

wir wollen zeigen von wo, wie dünn, dick, eckig, rund, oval, egal es stinkt.

wir wollen nicht von vorne anfangen sondern anfangen.

dafür brauchen wir informationen, tips, erfahrungsaustausch, connection und

leute

wir wollen viel und machen zu wenig. wir können mehr machen als wir wollen, wollen mehr machen als wir können. wir heben ab



und fordern abschaffung der schwerkraft und machen theater

wir haben uns bis jetzt erst einmal getroffen.

wir treffen uns mittwochs 20.00 uhr.





auf die frage was sie vom drogenkreis halten,  
gaben seine einzelnen mitglieder folgendes der  
öffentlichkeit und der psychoanalyse preis.

der drogenkreis ist beschissen genug  
ich find ihn ekelhaft.  
er findet sonntags um 17.00 uhr statt.  
fabelhaft!!!! prima!!  
im drogenkreis wird manchmal viel und

manchmal wenig gelabert.  
öfters kommt nichts raus.  
der drogenkreis ist nicht... er sollte sein....  
ein treffen von ochsen.  
die einfaltslosigkeit ist nur ausdruck unsere s  
situation.

schreiben ist immer einfaltslos.  
wir kommen vom thema ab.....  
wir haben keins!

Sind wir kein thema?  
für die korrektur dieses textes.  
für die korrektur der korrektur der korrektur..  
wir sollten aufhören zu korrigieren.  
wir sollten was tun. dazu müssen wir uns selbst  
aber auch korrigieren. wir müssen uns nicht selbst  
korrigieren, sondern die verhältnisse um uns.  
aber auch in uns (was dasselbe ist).  
es ist schwierig, aber c'est la vie.

kotze

ich stimme rainer zu  
wir reden auch übers wetter.  
c'est la hash



vom drogenkreis ans liebe info

wer einmal in den rinnstein kotzte, weiß nicht  
wie haschisch schmeckt.  
we have all together to do everything. i hope  
we are not on the wood way.  
böh-buh-babbl-babb

dagegen



keine stimme den bürgerlichen parteien.  
"hoch mit" "kampf dem" "nieder mit" "es lebe"  
"vorwärts mit".....  
alles für den drogenkreis.  
alles für die füsse!  
die regalstände der revolution.



Knastgruppe



In der BRD ist es wieder soweit, daß die linke Opposition, die sich von Berufsverbot und Radikalenerlaß nicht einschüchtern lässt, kriminalisiert wird und hinter Gittern verschwindet. Dazu werden alle möglichen Anschuldigungen erfunden (Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung, Aufruf zur Gewalt etc.). So im Fall Ralf Stein. Ralf war ein Anarcho-Syndikalist der in Köln in der Gewerkschaftsbewegung tätig war. Als Ralf den Herrschenden zu unbequem wurde, verhaftete man ihn und warf ihm Bildung einer kriminellen Vereinigung vor. Er sollte ein Waffenlager angelegt haben, was wahrscheinlich von den Bullen selber angelegt wurde. Als Zeuge fungierte Bordeaux, der schon in anderen Prozessen Leute in die Pfanne gehaut hatte.

So ist es überall. Fangen die Leute an sich gegen das System von Ausbeutung, Unterdrückung und Vereinzelung zu wehren, werden sie kriminalisiert und in Knast gesteckt. Das kann jeden von uns treffen. - Gegen die Willkür des Staates ist alles erlaubt!

...und ich sage Euch:  
Ein Lichtlein brennt, ein Lichtlein brennt...




Mir stinkt's!  
Ich hau ab!"



Wir wollen kein Caritas-Verband sein, sondern wir verstehen uns als politisch handelnde Gruppe. Von daher wollen wir mit Gefangenen Kontakt aufnehmen, die sich als politische Gefangene begreifen und auf dieser Gemeinsamkeit aufbauen. Diese Gefangenen sind den stärksten Repressionen im Knast ausgesetzt. Sie werden systematisch besonderen Haftbedingungen unterworfen. Diese Sonderform der Haft führt zwangsläufig zur Zerstörung der psychischen und physischen Identität der Gefangenen. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen um die Isolation zu durchbrechen, mit den Leuten menschlich näherkommen und uns mit ihnen ideologisch auseinandersetzen. Dazu wollen wir den Gefangenen Briefe schreiben und sie im Knast besuchen.

Einige Leute aus dem großen Knast





Die Langeweile hat sich bei mir eingeschlichen, ein schleimig, schmierig, träges Monster, daß sich in Windeseile im ganzen Raum ausbreitet. Es ist von einem noch größeren Monstrum zu mir geschickt worden, um aus mir eine Marionette zu machen, Erst schien dieses Monster nett und harmlos zu sein, doch ist es in Wirklichkeit hinterlistig und tückisch.

Als ich eines Tages zu rebellieren anfang und frei sein wollte und nicht irgendwelche Befehle ausführen, sondern mein Leben selbst bestimmen wollte, gab es mir meine Freiheit - aber nur zum Schein - . Es wußte genau, daß ich mit der Freiheit nicht umgehen kann, denn ich war nie frei und habe nie gelernt etwas aus Ihr zu machen. Das war dem Monster klar, es beobachtete mich die ganze Zeit, um im rechten Moment mit seiner schlimmsten Waffe, der Langeweile, zuschlagen zu können. und die arbeitet so:

Sie schleicht sich heimlich von hinten bei mir ein, ergreift mich, ohne daß ich es richtig mitbekomme, hält mich fest und versucht meine Gedanken zu ersticken.

Das Einzige, was ich dann noch denken kann, ist: Du mußt was tun, mußt handeln, dann hast du gewonnen!

Doch ich kann nicht handeln, denn Sie lähmt mich, läßt mich nicht los und erzählt mir von tausend verlockenden, aber nutzlosen Dingen, wegen denen ich schon oft auf die Verlockung eingegangen bin. Dann liege ich da, guck fernseh, höre Radio, lese Bücher, die ich gar nicht lesen will und laß mich von der Langeweile mit Essen vollstopfen, was mich noch fauler und träger macht.

Sie schleppt mich in Kneipen und Diskotheken, ohne mir zu sagen was ich da soll. Anfangs ist das sehr schön, doch dann werde ich unzufrieden und muffig, denn das ist alles so sinnlos und unbefriedigend.

Doch etwas ändern heißt Arbeit und Anstrengung, was schwer ist, wenn man erst einmal träge geworden ist und die Langeweile das Denken übernommen hat!

Aber etwas ändern lohnt sich, denn sonst passiert das, was ich nie wollte: Die

Langeweile wird mich entgültig besiegen, mir das Denken ganz abgenommen haben und dann freie Bahn haben, um aus mir eine Marionette zu machen, was Ihr entgültiges Ziel ist. Ich werde brav meine acht Stunden am Tag arbeiten, so wie es das Monster wollte, eine Arbeit, die das Monster bestimmt, an einem Ort, den dieses aussucht, für einen Lohn den das Monster festlegt. Ich werde heiraten, Kinder haben, von dem Lohn ein Auto kaufen, vier Wochen im Jahr nach Spanien fahren und vom Eigenheim träumen. Ich werde das Denken aufgegeben haben und jahrein, jahraus im selben Trott leben. Dann wird sich das Monster freuen, denn es hat erreicht, was es wollte, es hat aus mir eine Marionette (gut funktionierend) gemacht, die nicht aufmuckt, sondern alle Befehle widerstandslos ausführt, eine Puppe, durch die es noch reicher wird.

Dieses Monster ist mein ärgster Feind, ist unser System, ist der Chef im dicken Mercedes, ist der Politiker an der Macht, ist der Konzern mit dem Milliarden Gewinn, ist der Aktionär, der nicht arbeitet und doch besser lebt als wir alle.

Dieses Monster ist sowohl Krupp, als auch Henkel und Bosch, ist Horten, Oetker, Flick und Melitta, sind all die Leute, die durch meine Arbeit reich werden, ohne einen Finger zu rühren und mich dann noch schlecht bezahlen.

Darum lohnt es sich etwas zu tun!!!!



# SCHLAF



Geist und Körper suchen Ruhe,  
schöpfen neue Kraft,  
fallen in die tiefsten Tiefen,  
finden dort den Lebenssaft.  
Entzieh'n sich auch zur selben Zeit  
dem Ärger dieser Welt,  
den Hetzen und Problemen,  
die sie uns ständig stellt.  
Nur das Traumbild spiegelt wieder,  
was am Tag davor geschah,  
was der Geist und auch der Körper  
an Ärger und Problemen sah.

Sei es Arbeit oder Kinder,  
sei es Geld, Chef oder Staat,  
all das kommt im Traume wieder,  
macht dich kalt und hart.  
Und erwachst du dann am Morgen,  
ruhig und ausgeruht,  
ist die Scheiße wieder da,  
nimmt dir erneut den Mut.  
Manch' Problem löst sich von selbst,  
das gestern dich bedrückt',  
neue tauchen dafür auf,  
an des alten Stelle gerückt.



Und am Abend siehst du schließlich,  
daß sich nichts geändert hat,  
daß der Kreis geschlossen ist,  
und nun hast du "s satt!  
Du beginnst zu resignieren,  
flüchtest dich in Heim und Drogen,  
glaubst du könntest so entflieh'n,  
doch bist wieder in des Stromes Wogen.  
Dann kämpf dich frei von all den Scheißern,  
die DICH dahin gebracht,  
entreiß gemeinsam mit allen Menschen  
den Mächtigen die Macht.





# Zum Kinderproblem



Als das "Wilde Huhn" eröffnet wurde, kamen schon in ersten Tagen ein ganzer Haufen Kinder im Alter zwischen 5-15 Jahren, überwiegend unter 10 Jahren zu uns.

Sie alle stammen hier aus der näheren Umgebung und sind Griechen, Türken und Deutsche.

Eigentlich waren es nur Jungen die herkamen, die Mädchen durften von den Eltern aus nicht.

Im Sommer gab es für uns kaum Probleme, da sie sich Spiele holten und draußen auf der Straße spielten. Doch mit zunehmender Kälte, wurden die Probleme akut.

Sie hielten sich jetzt ständig im Gruppenraum des Huhns auf, dabei gingen dann etliche Sachen zu Bruch, und weil sich keiner für die Kinder zuständig fühlte, riefen wir eine Kindergruppe ins Leben.

Die Hauptgründe waren jedoch nicht die Schwierigkeiten, die durch die Kinder bei uns entstanden, sondern die mieser Spielmöglichkeiten in Alt-Lebenstedt. Es gibt keine Spielplätze und auch somit kein Freiraum. Das einzige, was den Kindern bleibt ist die Straße.

Wir wollen die Kinder kreativ beschäftigen und ihnen eine Möglichkeit geben, gemeinsam etwas zu unternehmen. Da wir kaum Raum zur Verfügung haben, wollen wir einen Schuppen ausräumen und fit machen, allerdings ist das auch nur etwas für den Sommer.



## Arbeitskreis Sexualität

Vor einem Jahr setzten sich ein paar Leute zusammen, um das Buch Sexualität und Pornographie von Anton-Andreas, Guha zu lesen.

Dieses Buch beschreibt die sozio-ökonomischen Ursachen der Sexualunterdrückung.

Nachdem wir einige Kapitel des Buches durchgearbeitet hatten, kam von Matthias der Vorschlag, einen Fragebogen über unsere sexuelle Entwicklung zu machen.

Wir merkten bald, daß wir mit unseren sexuellen Problemen (z.B. einen zu kleinen Pimmel zu haben; Minderwertigkeitsgefühle wegen eines zu kleinen oder zu großen Busen; Eifersucht etc.) nicht alleine stehen. Für uns alle waren das völlig neue Erfahrungen, wir fühlten uns nach unseren

Treffen immer ganz toll. Mit der Zeit wurden die Beziehungen der Leute, die sich vorher kaum kannten, intensiver, und damit traten auch die ersten Spannungen auf.

Erstmal weil einige sich nicht trauten, über ihre Probleme in einer Gruppe zu reden. Dann fand es A. nicht so gut, daß sich die Leute außerhalb der Gruppe nicht oder nur zum Teil unterhielten.

Zu diesem Zeitpunkt fiel uns zum ersten Mal dieser Widerspruch zwischen Theorie und Praxis auf:

Innerhalb der Gruppe konnten wir unsere Probleme erkennen und Schlußfolgerungen ziehen, doch die Umsetzung im Alltag gelang uns nicht, z.B. wurde uns klar, daß viele Schwierigkeiten von uns aus der engen



Bindung ans Elternhaus resultierten, doch wir konnten uns trotzdem nicht davon lösen.

Das rein rationale Erkennen eines Problems bewirkt noch lange keine Verhaltensänderung.

Wir glauben, nur eine dauernde Auseinandersetzung mit dem Problem hilft weiter:

Seine Redeangst überwinden, seine Gefühle klarwerden und sich so immer wieder in Bezug zur Person / Sache setzen.

Es folgten etliche Diskussionen, wie wir diesen Widerspruch lösen könnten. Vorschläge wie z. B. Gruppendynamische

Vorschläge wie z. B. Gruppendynamische Gruppenspiele wurden abgelehnt.

In unserem, daß war ungefähr zu Beginn des Wilden Huhns, stellte sich bald heraus, daß nicht alle Leute den gleichen Anspruch an die Gruppe stellten.

Die Gruppe drohte an den scheinbar unüberwindbaren Problemen zu zerbrechen.

Wir empfanden es als notwendig, daß der Arbeitskreis sich öffnete, daß heißt das jeder, der Lust hat, mitmachen kann.

Außerdem legten wir uns endgültig auf das Thema Sexualität fest, und benannten den Lesekreis in "Arbeitskreis Sexualität" um.

M. schlug vor, eine Sexbroschüre zu erarbeiten und damit den ersten größeren Schritt zur Öffentlichkeitsarbeit zu machen.

Die meisten merkten bei der Zustimmung zu dieser Arbeit nicht, daß sie ihre eigenen Bedürfnisse zurücksteckten.

Als M. sagte, er finde es nicht gut, daß so wenige Leute wirklich was für die Broschüre tun, kam es raus.:

Er hätte sie nur überredet, daß zu tun was er wollte.

Dies war wohl eindeutig ein Autoritätskonflikt.

M. kam sich ziemlich beschissen vor, als er einsehen mußte, daß er die anderen unterdrückte.

Von S., A. und J. kamen dann auch die ersten Vorschläge:

Eifersucht (ein für alle ungelöstes Problem) es zeigte sich das H., B., J. sich jetzt auch öfters zu dem Thema äußerten.

uns ziemlich akut sind:

Gefühl, Aggression, Sentimentalität, Spontanität, Leben, (sich) "selbst-bewußt-sein".

Uns sind diese Klamotten plötzlich sehr wichtig geworden. Es lohnt sich wirklich mal darüber zu reden.

Dabei wurde uns immer wieder bewußt, wie sehr all dies durch die hier herrschende Gesellschaftsform beeinflußt wird.

Das Problem Sexualität kann nicht isoliert von anderen Lebensbereichen gesehen werden.

Wie Anfangs schon erwähnt, hat unsere wirtschaftliche und soziale Situation Einfluß auf unsere Sexualität.

Ebenso unsere Einstellung zum Leben an sich.

So ist es gerade für Jugendliche oft recht schwer.

Immer dann zusammen ins Bett zu gehen, wenn sie wollen, weil eben ein Bett fehlt, die Eltern Stunk machen etc., jeder hat solche Erfahrungen gemacht.

Ebenso bewirkt das Konkurrenzverhalten in unserer Gesellschaft eine Vereinzelnung und Isolierung die es jedem unmöglich machen über seine Probleme zu reden und sie zu lösen.

Auch die Frage nach dem Sein unseres Lebens hat nachhaltig Einfluß darauf, mit welcher Einstellung wir Mädchen und Jungen gegenüber treten.

nimm dir doch mal die fragen vor. besprich sie am besten mit mehreren leuten, zu denen du vertrauen hast!!

fragen an deinen körper  
magst du deinen körper? magst du einige stellen mehr als andere? magst du deinen körper manchmal mehr? wann? warum? gibt es stellen an denen nicht gerne berührt werden läßt? faßt du dich selbst gerne an? glaubst du, daß andere leute deinen körper mögen/nicht mögen? ist diese frage wichtig für dich?

spürst du verkrampfungen in deinen körper? was für ein gefühl hast du zu dem, was dein körper ausscheidet: schweiß, tränen, spucke, sperma, rotz, urin, kacke, ohrenschmalz, eichelweiß, finger-, fußnägel, haare? WARUM?

viel spaß dabei.....und komm doch mal zu uns in die gruppe....donnerstags um 1600 uhr im hahn!!!!!! tschüs.





ja, das war für mich schon ein ganz schöner frust, als sich die männergruppe aufgelöst hatte. hab mir den tag erstmal fürchterlich einen geknallt.

denn für mich war die gruppe als schwuler ein ein praktischer schritt, aus der isolation herauszukommen, meine ängste vor "NORMALEN" männern abzubauen. am anfang war es ja auch wirklich ganz gut, wie jeder von sich erzählte. es ist so'n gefühl von verbundenheit, zuneigung, wenn dir 'n typ seine probleme erzählt und wo ihr dann beide feststellt, mensch das ist ja bei dem dieselbe scheiße: angst vor berührungen, vorm bumsen. dies gefühl des normal sein. nur einmal zu können.



dieses alte scheiß-schema, was einen MANN ausmacht, ich habs satt. will mich endlich männern gegenüber frei verhalten, sie in den arm nehmen, ihnen zeigen, daß ich mich freue, sie nach längerer zeit mal wieder zu sehen..... einfach mal sagen können, du das tut mir gut, was du da machst.... als die sache dann vorbei war, sagte ich auch: ENTSTEHEN UND WEITERLEBEN einer männergruppe hängt auch mit der EXISTENZ UND ENTWICKLUNG einer frauengruppe zusammen!

mir wurde und wird wegen dieser aussage von einigen frauen vorgeworfen, ich bestimme als mann

was eine frauen-guppe zu tun hat, daß die frauen-gruppe die männer-gruppe aktiviert. mir wird also typisches MACKER-verhalten vorgeworfen. dazu will ich noch mal stellung nehmen.. die meinung dieser frauen ist totaler quatsch, sie widerspricht allen philosophischen erkenntnissen. (ich bin ganz schön wütend, weil ich das gefühl hab ihr frauen wollt mich nicht verstehen, weil ich MANN bin)

es war und es wird immer so sein: zur aktion gehört reaktion; zur revolution kommt die conterrevolution.

13. JUNI

die Männer Gruppe hat sich aufgelöst

DER WA...  
GEHT WEITER!?

dieses prinzip gilt auch für frauen-gruppen!!!!!! emanzipiert sich eine frau, wirft wirft sie also das alterollenverhalten über bord, paßt ein mann mit seinen alten normen unmöglich zu ihr. FOLGE: UNSICHERHEIT beim mann und daraus resultiert das bedürfniss diese unsicherheit los zu werden. er wird durch die SITUATION (EXISTENZ einer EMANZIPIERTEN FRAU) aktiviert, sich zu verändern. ob er dies im negativen oder positiven sinne tut weiß der geier. ....dies ganze nennt man/frau (?) wohl einen dialektischen vorgang. wir männer kommen nicht drumrum, uns zu verändern. und das wird weitestgehend von EUCH FRAUEN abhängen

Ein GEDICHT für Dich

und du hast dich lange  
... als fehlgeburt empfunden  
bist krampfhaft ihren idealen  
... hinterhergehangt  
und dabei oft in den dreck geflogen  
... aber du hast keine zugroße nase  
nicht zuwenig bart im gesicht  
... keinen zu kleinen schwanz  
...  
deine hände sind zart  
wenn du menschen streichelst  
und du bist schön.





# Frauen gemeinsam sind stark

unser anfang: die frauengruppe entstand aus dem bedürfnis einiger frauen, über die schwierigkeiten zu reden, die innerhalb ihrer zweierbeziehungen auftraten. bei diesen gesprächen merkten wir sehr bald, daß wir alle die gleichen probleme hatten, von denen jede frau zuvor annahm nur sie allein sei davon betroffen. neu war für uns das gefühl frei und ungezwungen reden zu können. die gespräche gingen schnell über die zweierbeziehungen hinaus. wir wurden uns allwählich bewusst, wie sehr unsere stellung als frau gesellschaftlich bedingt ist. von geburt an wurden wir auf die rolle der hingebungsvollen, aufopfernden ehfrau und mutter getrimmt. diese von den männergesellschaft aufgezwungene rolle unterdrückt unsere bedürfnisse. unsere ziele:

- wir wollen endlich - unsere eigene identität finden!(wer bin ich) ich?)
- unsere eigenen maßstäbe entwickeln
- konkurrenzverhalten zwischen frauen abbauen

unsere schwierigkeiten:

natürlich traten auch schwierigkeiten auf, und zwar deshalb, weil wir uns nicht von heute auf morgen von der eingefahrenen rolle befreien konnten. wir hatten das konkurrenzverhalten schon dermaßen verinnerlicht, daß wir nicht mehr fähig waren offen zu sein, aus angst, unsere jährlichkeit würde mißbraucht. dies verhalten

erhielt kritik und unterstützung aus. zu den schwierigkeiten zählte auch die tatsache, daß dauernd neue frauen dazukamen. dadurch wurden wir in unserer arbeit nicht nur gehemmt, sondern zu rückgeworfen. wir mußten nämlich wieder vertrauen aufbauen und den anderen die bereits stattgefundenen prozesse erklären.

zur zeit sind wir 18 frauen. das erklärt, warum wir vorläufig keine neuen frauen aufnehmen werden.

unsere arbeit beschränkt sich zur zeit auf den fragebogen (20 fragen zur kindheit, pubertät, erziehung, sexualität, usw.) der uns helfen soll, unser verhalten besser zu verstehen und einzuschätzen. weiter haben wir vor:

beratung über schwangerschaft bzw. schwangerschaftsunterbrechung (§218), treffen mit frauen über 30, flugblätter zu frauenproblemen, u.a...

## „Die Richter haben das Urteil gefällt, das Strauß und Schleyer bei ihnen bestellt





ich hab mir ja sooo einen stamhalter gewünscht !

MÄDCHEN machen sich nicht schmutzig !  
MÄDCHEN können nicht logisch denken !  
MÄDCHEN, mach dich schön, sonst kriegst  
du keinen mann !

VON ANFANG AN WURDEN WIR INNERHALB DER BÜRGERLICHEN  
ERZIEHUNG DARAUFGETRIMMT? DEN ANSPRÜCHEN DER MÄNNER  
ZU GENÜGEN.

DIE UNTERDRÜCKUNG SIEHT AUCH BEI DEN "LINKEN"  
MÄNNERN NICHT ANDERS AUS !!!

DU argumentierst emotional !  
DU kannst nicht abstrahieren !  
DU bist hysterisch !  
DU argumentierst moralisch !  
Weinen ist typisch weibliche unterdrückung !  
Sei erst mal so weit wie ich !

Weiber kriegen keinen schnaps !  
Was hecken die weiber schon wieder aus ?  
Die frauengruppe muß die männer (gruppe) aktivieren !  
DU argumentierst nur so, weil du angst hast !  
DU müßtest in der lage sein, zu erkennen, daß eine  
zweierbeziehung scheiß ist !  
DU mußt dich ändern !  
DU mußt..., DU mußt... !

VON EUREN SPRÜCHEN HABEN WIR DIE SCHNAUZE VOLL !!  
UNS KOTZT ES AN | UNS NACH EUREN MASSTABEN ZU  
RICHTEN !  
WIR HABEN UNSERE EIGENEN MASSTABE !!!!!!!!!!!!!!!

(wandzeitung vom 28.9.76



Wir haben nichts  
zu verlieren außer  
unsere Ketten.

an eine freundin

komm nicht zum kaffee,  
meine kaffeetassen sind so dünn,  
daß sie an deinen lippen  
platzen!

komm nicht,  
um das kunstgewerbe in meiner  
wohnung zu loben,  
oder um festzustellen,  
ob meine ehe intakt ist.

meine katzen werden dir  
deine freundlichkeit  
zerkratzen.

komm,  
weil wir  
keine zeit mehr zu verlieren  
haben.

komm nackt kahl häßlich alt,  
komm mit schwangerschafts-  
narben am bauch,  
und mit geplatzten  
adern am schenkel, mit  
kraftlos hängendem busen,  
komm zu mir mit deiner angst  
vor falten.

komm  
als mein ebenbild,  
komm als mein trost,  
komm schnell, damit wir uns  
unsere würde zurückgeben  
können.

m. jurreit

Wir sind eine Million Jahre alt, doch was  
haben wir daraus gelernt ? Wir durften nie  
wir selber sein, noch immer sind wir uns  
so fern.



Als ich klein war,  
ging ich zur Schule  
und dachte, dies  
sei ein Gefängnis.



Als ich dann die  
Schule verließ und  
zur Arbeit mußte,  
war ich mir ganz  
sicher, daß dies  
das Gefängnis war.



Ich hörte auf zu arbeiten,  
um zu heiraten - da wurde  
ich ganz verwirrt da  
ich geglaubt hatte, daß  
mich dies aus dem Gefängnis  
bringen würde.



Dann verließ mich mein  
Ehemann und ich ging zur  
Sozialfürsorge und in ein  
Obdachlosenheim- dies sagt  
genug darüber aus, daß dies  
ein Gefängnis sein mußte !



Ich hatte nicht genug zum  
Leben; deshalb fing ich  
irgendwann an zu klauen.

DA HABEN SIE MICH  
INS GEFÄNGNIS GE-  
STECKT. UND JETZT  
WEISS ICH GENUG  
VOM LEBEN: ES GEHT  
IMMER VON EINEM  
GEFÄNGNIS INS  
ANDERE ! ! !





Der entlarvte Film, oder das konsumierende



Wir möchten Euch etwas eingehend über die bisherige "Arbeit" der Filmgruppe informieren bzw. über das aktive Sehen.....

ach Scheiße Filmriß !!

...Schreibe!!!  
das nächste mal aber  
Lieber kein meter zulang als  
kein millimeter zulang....

Fangen wir doch gleich mit einer Selbstkritik unserer bisherigen Arbeit an.

Unsere Gedanken zur Gründung der Filmgruppe waren diese :

Filme rankarren, die nicht dem üblichen Bubbelgam entsprechen, wie die Gerechtigkeit der Shilo Ranch oder die Sozialarbeiter von Bonanza, schwafel, schwafel, schw.....

Eine Zensur findet nicht statt.  
WAAAHAAAAHA! APRUHH-Arch-  
achachachaah! Hahahohoho! Hoho!  
Hihihihichichi!

Mensch verfluchter Terror, wir kommen einfach nicht zur Kritik.

Also kurz gesagt, wir wollen die Filme in Zukunft vorbereiten, indem wir sie uns vorher anglotzen und unsere Inhalte bzw. Kritikpunkte in die Einleitung des Films hineintragen.



Um die Eventualität einer Diskussion über den Film zu erreichen und das Ertragen bzw. übertragen des Filmgeschehens auf unsere eigenen Lebensinhalte zu provozieren oder auch nicht!

Jetzt mal was o.k. ist, falls ihr gute Filme besorgen könnt, Mensch haut rein!!!!!!!!!!!!!!



\*  
„DAS GESCHICHTSBUCH“  
Kapitalismus muß putt  
Basis-Verlag, 1 Berlin 15,  
Postfach 645



dieses comic - geschichtsbuch ist sehr zu empfehlen, weil es einfach geschrieben ist und viele gute comics hat. es zeigt die entstehung und die geschichte des imperialismus und der befreiungsbewegungen der dritten welt. es ist ein gutes gegenstück zu den schwachsinnigen büchern, die jeder aus der schule kennt.

Mein Volk soll leben, Autobiographie der palästinensischen Revolutionärin Leila Khaled, 184 S.

durch zwei flugzeugentführungen wurde leila berühmt. ihre autobiographie zeigt den kampf. leilas geschichte zeigt die politik zwischen israel und den arabischen staaten aus der sicht der unterdrückten. sie glaubten lange, daß die arabische liga unter präsident nasser ihre interessen vertrete, aber sie mußten einsehen, daß sie nur aus eigener kraft auf sich aufmerksam machen und für die wiederherstellung ihrer heimat kämpfen können. leila schildert, wie aus einer verehrerin ghandis eine befürworterin des bewaffneten widerstands wurde.



Das selbstverwaltete Elend oder das Elend der  
Selbstverwaltung

Ein arbeitsreicher Tag im "Wilden Huhn"!

Matthias und ich (Engelbert) sind heute dran.

Das fängt so an:

Nachdem wir uns den Schlüssel und das Wechselgeld vom gestrigen Thekendienst geholt haben, schließ ich die Tür auf und tappe im Dunklen zum Sicherungskasten, klack, klack, klack, und es wird Tag in den muffigen Räumen.

Nachdem wir die Fensterläden herausgehoben haben beginnen wir uns zu kloppen (nicht tätlich) wer die Klos saubermacht und wer den großen Raum wischt.

Matthias einigt sich darauf, daß Engel aus seinem emanzipatorischen Anspruch heraus am besten zum Klo reinigen geeignet ist.

Nun gut ich ziehe mir den fünfundigen Fromms über die Finger, schnappe mir Ata, Sacrotan, Schrubber, Eimer und Lappen und schreite zur Tat.

Puh, es stinkt!!

Ich fange an die Toiletten auszuschrubben und die Brillen abzuwischen. Dann kamen die Pißbecken, denen ich erst mal die Kippen entziehe und anschließend auswische.

Dann mache ich mich mit Schrubber und Lappen über den Boden her

Scheiße der Boden ist wieder ganz nass, der Pott ist immer noch undicht.

Bin ich froh das ich das geschafft habe!!!  
Mittlerweile hat Matthias sich ein Herz gefaßt und den großen Raum ausgewischt, und freut sich darüber, das die Leute, die aus dem Regen kommen, seine Arbeit wieder vernichten. Dies versuchen sie dadurch wett zu machen, indem sie die Stühle runterstellen und sich gemütlich in die Sofas fletzen und zu gucken, was um sie herum geschieht.

Denn ein Gedanke fehlt ----- !!!!

Sie könnten ja auch mal mit zupacken beim saubermachen (praktische Solidarität).

Matthias beginnt, nachdem er die 100,-DM Wechselgeld eingetragen hat, in der Küche weiterzuwischen, während ich Wasser ins Becken lasse, Gläser spüle und die Sachen an der Theke ordne.

Während der ganzen Zeit lief natürlich auf Zimmerlautstärke Franki Zappas "I want your dirty love"!

Dann stürze ich mich wieder in die Küche, wo Matt-



hias mich erst mal anmacht, daß ich seinen sauberen Boden wieder dreckig mache, um Schmalzbrote zu schmieren (was ein ganz schönes Geschmiere ist).

Matthias füllt währenddessen die Kühltruhe mit neuem Stoff.

Natürlich sind zwischendurch die Aschenbecher auf die Tische gestellt worden.

Die erste Bestellung eine Kanne Tee, ist auch schon in Auftrag, das Wasser brodelt vor sich hin und die Leute haben schon 25mal gefragt, was der Tee macht. Der liegt in guten Händen, Engel versteht sich auf sowas.

Nun beginnt der eigentliche Thekendienst, Flaschen köppen, Säfte einfüllen, Würste heißmachen, Kaffee und Tee kochen.

Zwischendurch ein paar heitere und vielleicht anregende Gespräche. Nach fortgeschrittener Zeit Vollmännern klarzumachen, daß sie genug getrunken haben, was einem bei ihnen nicht viel Sympatie einbringt.

Das alles bis kurz vorm Nervenzusammenbruch; um 19.30 Uhr kommt die Ablösung.

Wir erholen und bei einer Flasche Bier allmählich wieder, während die Ablösung langsam ins schleue kommt, denn es ist mittlerweile voller geworden, und jeder möchte als erster drankommen.

Auch sie müssen nun wieder Flaschen köppen, Säfte einschütten usw. usw. !

Ach so, zwischendurch auch mal wieder Musik auflegen. So geht das bis 24.00 Uhr!

Die Musik verstummt, und für den Thekendienst geht es jetzt noch mal richtig los.

Andere verkrümeln sich schnell, denn sie sind ja müde. Dann gibt es noch ein paar, die fest davon überzeugt sind, daß sie noch eine Flasche Bier brauchen. Gibts nicht mehr.

Der Eine fängt an in der Küche abzuwaschen und die Tische abzuwischen, während der Andere die Theke putzt und das Becken poliert.

Dann werden die Stühle hochgestellt und ausgefegt, Aschenbecher geleert und die Türme von Abfall in den Container gebracht. Zwischendurch ist die Tageseinnahme gezählt worden und natürlich ordnungsgemäß mit Namen in das Kassenbuch eingetragen worden. Nochmal eine kräftezehrende Sache, die Fensterläden werden eingesetzt. Dann wieder klack, klack, klack und es wird dunkel in den Räumen des Wilden Huhn's.

Beinahe hätten sie vergessen, die Tür abzuschliessen.

wer vermietet altes haus mit vielen räumen für wohngemeinschaft?  
in Wilden Huhn oder adresse des vereins.